

Infoblatt...



...der Senioren-Residenz und des Altenwohn- und Pflegeheimes „Marie Juchacz“

**Ausgabe
November / Dezember 2019**

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
mit unserem Infoblatt
möchten wir Sie wieder über regelmäßige Termine,
Veranstaltungen und sonstige besondere
Neuheiten informieren.



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten heute wieder eine gemeinsame Ausgabe des Infoblattes für das Marie Juchacz Heim und die Senioren-Residenz in den Händen. Wir möchten Sie weiterhin gut informieren und unterhalten.

Mit Gedichten und Geschichten aus der guten alten Zeit und vielem mehr, wollen wir Ihnen auch heute wieder die Zeit kurzweilig gestalten.

Über Anregungen, Kritik, Informationen, Beiträge, etc. freuen wir uns sehr.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Robert Schneider
Geschäftsführung

Inhalt:

Der Monat November	Seite 3
Der Monat Dezember	Seite 4
Veranstaltungen November/ Dezember – MJH	Seite 5 - 7
Regelmäßige Termine - Dienstleistungen im Haus – MJH	Seite 7 + 8
Veranstaltungen im November/ Dezember – Senioren-Residenz	Seite 9 - 11
Regelmäßige Termine für die Seniorenresidenz	Seite 11
Herzlich Willkommen	Seite 12
Wir gedenken unserer verstorbenen Bewohner	Seite 13
Geburtstage	Seite 14
Lachen ist gesund	Seite 15
Weinparadiesscheune Bullenheim	Seite 16
Plätzchen – Geschichte und Ursprung	Seite 17 + 18
Rätsel und Knocheleien	Seite 19 + 20
Geschichte: Das schönste Geschenk	Seite 21 + 22
Preisrätsel	Seite 23
Gedicht: „Das Weihnachtsfest“ und Impressum	Seite 24

Titelbild: Jahreszeitliches Gemüse



Der November ist der elfte Monat des Jahres im Gregorianischen Kalender und hat 30 Tage.

Im römischen Kalender war der November ursprünglich der neunte Monat. Im Jahr 153 v. Chr. wurde der Jahresbeginn um zwei Monate vorverlegt, so dass die Namens- und Zählbezeichnung entfiel. Alte deutsche Be-

zeichnungen für den November sind Windmond, von Karl dem Großen eingeführt, Wintermonat und Nebelung. In den Niederlanden wird er auch Schlachtemonat genannt, weil zu dieser Zeit das Schlachten der Schweine üblich war.

Im Kirchenjahr gilt der November als ein Monat der Besinnung und des Gedenkens. Es sei an Allerheiligen (1. November), Allerseelen (2. November), den Volkstrauertag und den Buß- und Bettag erinnert.



Der 11. November:

Dieses Datum hat uns dreierlei zu berichten. Für die einen ist es der Ehrentag des Martin von Tours, der mit Laternenumzügen der Kinder begangen wird. Hier in der Gegend ist der Tag als Pelzmärtel bekannt, dem Ersatz für den katholischen Martin beziehungsweise Nikolaus. Zum Schluß wollen wir den 11.11. um 11:11:11 Uhr nicht vergessen, den traditionellen Start der neuen Karnevalszeit.

Bauernregeln im November

Ist der November kalt und klar, wird trüb und
mild der Januar.

Je mehr Schnee im November fällt, umso
fruchtbringender wird das Feld.



Der Dezember ist der zwölfte und letzte Monat im gregorianischen Kalender mit 31 Tagen. Die Römer nannten ihren zehnten Monat des Jahres Dezember. Das römische Jahr wurde nach einem 304-tägigen Mondkalender gerechnet. Nach der Julianischen Kalenderreform 46 v. Chr. wurde der Monat an die zehnte Stelle geschoben, doch der Name blieb.

Der alte deutsche Name ist Julmond, was vom germanischen „Julfest“ kommt, der Feier der Wintersonnenwende am 21. oder 22. Dezember. Erst mit der Christianisierung wurde auch der Name Christmonat gebräuchlich.



4. Dezember – Barbarazweige: Wer an diesem Tag Kirschzweige schneidet und sie in eine Vase mit Wasser stellt, hat mit etwas Glück zu Weihnachten Blüten an den Zweigen.

6. Dezember – Nikolaustag und / oder Knecht Rupprecht

24. Dezember – Weihnachten. Seit Jahrhunderten wird dieses Fest der Geburt Jesu als lichterreiches Fest begangen

31. Dezember: Die Leute sagen, dass die Neujahrsnacht voller Zauberkraft ist. Mit Orakeln versuchen wir herauszubekommen, was das kommende bringen mag.

Bauernregeln im Dezember

Donner`ts im Dezember gar, bringt viel Wind das nächste Jahr.

Ein dunkler Dezember deutet auf ein gutes Jahr, ein nasser macht es unfruchtbar.

Je dicker das Eis um Weihnachten liegt, je zeitiger der Bauer das Frühjahr kriegt.

Die Neujahrsnacht still und klar, deutet auf ein gutes Jahr.

Das Schönste aber hier auf Erden ist lieben und geliebt zu werden.

aus: Wilhelm Busch, Schein und Sein



Veranstaltungen für das Marie Juchacz-Heim im November:

Am Sonntag, den **03.11.2019** spielt der Posaunenchor aus Schauerheim für Sie um **10.30 Uhr** im Speisesaal.



Unsere Heimfürsprecher
Frau Marga Melchior (Tel. 09162-1863) und
Herr Harry Graeber (Tel. 09106-96510) haben für
Ihre Wünsche, Anregungen und Kritiken immer ein offenes
Ohr (gerne auch vertraulich).

Sprechstunde am Montag, den **04.11.2019**
von **15.30-16.30 Uhr** in der Cafeteria.



Am Dienstag, den **05.11.2019** treffen wir uns um **10.00 Uhr** zum
gemeinsamen Singen in der Eingangshalle.



Am Sonntag, den **10.11.2019** findet um **10.00 Uhr** ein
Evangelischer Gottesdienst in der Eingangshalle statt.

Am Montag, den **18.11.2019** erklingen um **10.00 Uhr** in der Eingangshalle
romantische Celloklänge. Herr Reiner Bartke am Cello wird dabei von einem Kollegen
am Klavier begleitet. Beides sind Musiker der Nürnberger Synphonie.



Am Freitag, den **22.11.2019** findet um **10.00 Uhr** ein
Katholischer Gottesdienst im Speisesaal statt.



Für Samstag, den **23.11.2019** um **10.00 Uhr** laden wir
zu einer Gedenkfeier Im Speisesaal
für unsere verstorbenen Bewohner ein.

Am Sonntag, den **24.11.2019** spielt der Posaunenchor aus Dachsbach für Sie um
10.30 Uhr in der Eingangshalle.



Am Montag, den **25.11.2019** spielt vormittags um **10.00 Uhr** die
Veehharfengruppe aus Gerhardshofen in der Eingangshalle.



Am Freitag, den **29.11.2019** treffen sich die Geburtstagskinder aus dem Monat November zu einer gemeinsamen Feier um **15.00 Uhr** in der Cafeteria.



Am Samstag, den **30.11.2019** findet um **10.00 Uhr** ein Adventskonzert mit dem Resichor statt.



Kochen mit Bewohnern im November

Wer nicht genießt, ist ungenießbar.

Mittwoch **13.11.2019** WB B2, Tagesbetreuung

Mittwoch **27.11.2019** WB B1, Tagesbetreuung

Veranstaltungen für das Marie Juchacz-Heim im Dezember:



Unsere Heimfürsprecher
Frau Marga Melchior (Tel. 09162-1863) und
Herr Harry Graeber (Tel. 09106-96510) haben für
Ihre Wünsche, Anregungen und Kritiken immer ein
offenes Ohr (gerne auch vertraulich).
Sprechstunde am Montag, den **02.12.2019**
von **15.30-16.30 Uhr** in der Cafeteria.



Am Donnerstag, den **05.12.2019** findet wieder die Seniorenweihnacht in der NeuStadtHalle am Schloß statt. Beginn **14.30 Uhr**.



Anmeldung bei Herrn Stadler bis 02.12.2019



Am Nikolaustag, den **06.12.2019**
treffen wir uns um **10.00 Uhr**
zum gemeinsamen Singen in der Eingangshalle.



Der Nikolaus kommt auch dazu.

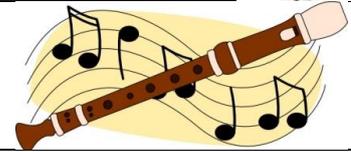


Am Sonntag, den **08.12.2019** findet um **10.00 Uhr**
ein Evangelischer Gottesdienst in der Eingangshalle statt.

Am Sonntag, den **08.12.2019** spielt der Posaunenchor aus Gutenstetten für Sie um **10.30 Uhr** in der Eingangshalle.



Am Montag, den **16.12.2019** findet um **14.30 Uhr** ein Flötenkonzert der Flötenkinder aus Emskirchen statt.



Am Freitag, den **20.12.2019** findet um **10.00 Uhr** ein Katholischer Gottesdienst statt.



Am **Heiligen Abend** beginnen die Weihnachtsfeiern im Speisesaal, der alten Cafeteria und den Tagesbetreuungen um **14.00 Uhr**, in der Eingangshalle um **14.15 Uhr**.

Wir wünschen frohe Weihnachten!



Am Heiligen Abend spielt der Posaunenchor aus Neustadt/Aisch und Diespeck für Sie zu den Weihnachtsfeiern im Speisesaal und in der Eingangshalle.



Am Dienstag, den **31.12.2019** spielt der Posaunenchor aus Dottenheim für Sie um **10.30 Uhr** in der Eingangshalle.



Kochen mit Bewohnern im Dezember

Wer am Essen spart, hungert für seine Erben.

Mittwoch **11.12.2019** WB A, Tagesbetreuung



Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Aushänge.



Regelmäßige Termine im Marie Juchacz

Spazierganggruppe

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag täglicher Spaziergang. Treffpunkt um 09.30 Uhr in der Eingangshalle. Anschließend Zeitunglesen und Kaffeetrinken in der alten Cafeteria.



Kegeln

Mittwochs von 09.30 – 10.30 Uhr Kegeln im Speisesaal Untergeschoss.

Bewegung und mehr

Montags von 10.00 – 11.00 Uhr ist in der Cafeteria Bewegung wie Sitzgymnastik und mehr angesagt. Lassen Sie sich überraschen...



Unsere Cafeteria mit Kiosk ist für Sie geöffnet

Montag, Mittwoch, Freitag,
Samstag, Sonntag und an allen
Feiertagen in der Zeit von 14.00 – 16.30 Uhr.



Auf Wunsch organisieren wir für Sie Ihre feierlichen Anlässe, wie Geburtstage, Jubiläen etc. nach Absprache mit der Hauswirtschaftsleitung Fr. Kleebauer.



Gedächtnistraining

Dienstags von 15.00-16.00 Uhr treffen wir uns zum Gedächtnistraining in der alten Cafeteria.

Unser Friseursalon

Öffnungszeiten:

Dienstag 09.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Auf Wunsch und bei Notwendigkeit kommt der Friseur auch gerne auf Ihr Zimmer.

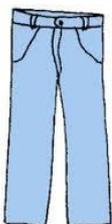
Fußpflege

Frau Eder, Frau Weglehner und Frau Vogel führen diese Dienstleistung in unserem Hause auf den Wohnbereichen nach Terminvereinbarung regelmäßig durch. Das Pflegepersonal informiert Sie gerne darüber.



Wäschediens

Kennen Sie Ihre Wäsche? Selbstverständlich, werden Sie antworten. Wir kennen Ihre Wäsche nicht alle. Kein Wunder bei den Riesenmengen von mehreren Tausend Wäschestücken, die durch die Hände von Frau Kallert und Frau Löw gehen. Außerdem wird der größte Teil der Wäsche außer Haus bei der Lebenshilfe in Lenkersheim gewaschen. Wäscheteile ohne **Namenskennzeichnung** finden dann nur mit viel Mühe - manche auch gar nicht mehr - ihren Besitzer. Deswegen bitte die Wäsche vor dem Tragen kennzeichnen lassen. Wenn Ihnen Bekleidungsstücke fehlen, sprechen Sie die Damen in der Wäscherei an (montags bis freitags von 10.00 – 12.00 Uhr). Auch unsere Hauswirtschaftsleitung Frau Beate Kleebauer steht Ihnen darüber hinaus unter der Telefonnummer 09161-786 112 gerne zur Verfügung.



Veranstaltungen für die Senioren-Residenz im November:

	<p>Zum Monatssingen am 05.11.2019 und zu den Posaunenchören am 03.11. und 24.11.2019 sind Sie herzlich eingeladen.</p>	
	<p>Am Dienstag, den 05.11. und 19.11.2019 bietet Frau Neeser von 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr im Speisesaal der Senioren-Residenz eine Beratungsstunde von der VR-Bank Uffenheim-Neustadt an. Der Leistungsumfang entspricht einer kleinen Filiale.</p>	
	<p>Am Mittwoch, den 06.11.2019 fahren wir um 11.30 Uhr zum Karpfenessen nach Rosenbirkach.</p>	
	<p>Wir kegeln Mittwoch, den 06.11.2019 im Freizeitraum um 17.30 Uhr</p>	
	<p>Am Freitag, den 08.11.2019 findet um 10.00 Uhr ein Katholischer Gottesdienst im Freizeitraum statt.</p>	
	<p>Am Montag, den 11.11.2019 findet um 14.30 Uhr unsere Pelzmärtelfeier statt. Der Pelzmärtel kommt zu Besuch.</p>	
	<p>Am Mittwoch, den 13.11.2019 um 17.30 Uhr berichtet Herr Meinschmidt etwas vom Wandern in Asturien von Oviedo nach Lugo und in Portugal von Porto nach Santiago. Wir sind gespannt.</p>	
	<p>Am Donnerstag, den 14.11.2019 findet um 14.30 Uhr im katholischen Pfarrzentrum ein Seniorentreffen statt. Abfahrt: 14.00 Uhr.</p>	
	<p>Am Buß- und Betttag, Mittwoch, den 20.11.2019 findet um 10.00 Uhr ein Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl im Freizeitraum der Senioren-Residenz statt.</p>	
	<p>Am Mittwoch, den 20.11.2019 besucht uns um 17.30 Uhr im Freizeitraum Frau Hofmann mit ihrem Hund „Amy“ vom therapeutischen Besuchshundeteam.</p>	
	<p>Für Sonntag, den 24.11.2019 um 10.00 Uhr laden wir zu einem Gedenkgottesdienst im Freizeitraum der Senioren-Residenz ein.</p>	
	<p>Am Samstag, den 30.11.2019 findet um 10.00 Uhr im Marie Juchacz-Heim ein Adventskonzert mit dem Resichor statt.</p>	

Veranstaltungen für die Senioren-Residenz im Dezember:

	<p>Am Dienstag, den 03.12.2019 und 17.12.2019 bietet Frau Neeser von 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr im Speisesaal der Senioren-Residenz eine Beratungsstunde von der VR-Bank Uffenheim-Neustadt an. Der Leistungsumfang entspricht einer kleinen Filiale.</p>	
	<p>Wir kegeln Mittwoch, den 04.12.2019 im Freizeitraum um 17.30 Uhr</p>	
	<p>Am Donnerstag, den 05.12.2019 findet wieder die Seniorenweihnacht in der NeuStadtHalle am Schloß statt. Beginn 14.30 Uhr. Abfahrt: 13.30 Uhr</p>	
	<p>Zum Monatssingen am 06.12.2019 und zu den Posaunenchoren am 08.12.2019 und 31.12.2019 sind Sie herzlich eingeladen.</p>	
	<p>Am Mittwoch, den 11.12.2019 findet um 16.00 Uhr ein adventlicher Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche mit anschließendem Candle light dinner im Gemeindezentrum statt.</p>	
	<p>Am Donnerstag, den 12.12.2019 findet um 14.30 Uhr im katholischen Pfarrzentrum ein Seniorentreffen statt. Abfahrt: 14.00 Uhr.</p>	
	<p>Am Freitag, den 13.12.2019 findet um 10.00 Uhr ein Katholischer Gottesdienst im Freizeitraum statt.</p>	
	<p>Am Donnerstag, den 19.12.2019 schmücken wir ab 14.00 Uhr unseren Christbaum. Sie sind herzlich eingeladen.</p>	
	<p>Am 4. Adventssonntag, den 22.12.2019 besuchen uns Kinder aus Brunn um 13.30 Uhr. Sie führen ein Krippenspiel auf.</p>	
	<p>Am Heiligen Abend findet um 10.00 Uhr ein Evangelischer Weihnachtsgottesdienst im Freizeitraum statt.</p>	

Am **Heiligen Abend** treffen wir uns um **15.30 Uhr** im Freizeitraum zu unserer Weihnachtsfeier.

Wir wünschen frohe Weihnachten!



Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Aushänge.

Regelmäßige Termine für die Senioren-Residenz

Sitzgymnastik und Gedächtnistraining

Jeden Montag von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Freizeitraum im Untergeschoss, anschließend geselliges Beisammensein bei Tee und Kaffee. Als Abschluss Singkreis mit Frau Kahl.



Spaziergangsgruppe

Wir treffen uns wöchentlich am Donnerstag um 10.00 Uhr am Eingang der Senioren-Residenz zum gemeinsamen Spaziergehen.

Freizeitgruppe

Spiele, Diavorträge, jahreszeitliche Feiern und anderes finden mittwochs ab 17.30 Uhr im Freizeitraum statt.



Bibelkreis

Jeden Dienstag ab 17.30 Uhr im Freizeitraum mit Frau Kahl.

Einkaufs- und Stadtfahrt

Neben den regelmäßigen Stadtfahrten (siehe Fahrplan am Aushang) findet jeden Donnerstagnachmittag eine Fahrt zum Supermarkt Kaufland im Gewerbegebiet statt.

Jeden Donnerstagnachmittag.

Abfahrt: 14.00 Uhr ab der Senioren-Residenz; Rückfahrt: 15.45 Uhr am Kaufland



Fragen an den ambulanten Dienst

Bei Fragen an den ambulanten Dienst gilt folgende Telefonnummer: **0 78 63 61**. Bitte diese Nummer wie oben angegeben mit der „0“ vorwählen (Ortsgespräch) und **lange** klingeln lassen. Wenn das Büro nicht besetzt ist, leitet diese Rufnummer Sie automatisch auf ein Handy des Pflegepersonals.



Herzlich willkommen

Neueinzüge in der Senioren-Residenz

**Wir begrüßen alle neuen Bewohner
in der Senioren-Residenz**



Neueinzüge im Marie Juchacz Heim

Herr Rainer Arndt

Herr Günter Gebhardt

Frau Elsa Hopf

Frau Christel Sattler

**Wir wünschen, dass Sie sich schnell einleben
und bei uns wohl fühlen!**

Wir gedenken unserer verstorbenen Bewohner

Alles hat seine Zeit.

Es gibt eine Zeit der Stille;
eine Zeit der Schmerzen;
eine Zeit der Trauer
und eine Zeit der
dankbaren Erinnerung.

Senioren-Residenz

Frau Elfriede Kühn verstarb am 08.10.2019



Marie Juchacz Heim

Frau Lydia Löscher verstarb am
22.08.2019

Frau Maria Koch verstarb am
24.08.2019

Frau Johanna Büttner verstarb am
23.09.2019

***Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen
ist die Spur,
die seine Liebe in unseren Herzen
zurückgelassen hat.***



Wir gratulieren zum Geburtstag

In der Senioren-Residenz

Monat November

04.11. Frau Irene Tillack
11.11. Frau Elsa Stieben
16.11. Herrn Georg Penn

Im Marie Juchacz Heim

Monat November

01.11. Frau Anna Förtner
10.11. Frau Elsa Hopf
13.11. Herrn Kurt Fedrau
13.11. Herrn Alfred Huthöfer
14.11. Frau Else Gossler
14.11. Frau Babette Müller
20.11. Herrn Hans Lotter
20.11. Frau Hildegard Seidel
22.11. Frau Rosemarie Meinschmidt
28.11. Herrn Valentin Weinmann
30.11. Frau Irmgard Irl

In der Senioren-Residenz

Monat Dezember

05.12. Frau Gertrud Klein
06.12. Herrn Johannes Jungmann
10.12. Frau Anneliese Ziegler
26.12. Frau Berta Pförtner

Im Marie Juchacz Heim

Monat Dezember

04.12. Herrn Robert Pfeifer
06.12. Frau Gerda Paulus
08.12. Frau Edeltraud Oetzel
10.12. Herrn Josef Vogl
11.12. Frau Maria Albert
13.12. Herrn Rudi Waldstein
16.12. Frau Eleonore Lindner
16.12. Herrn Manfred Renz
26.12. Frau Hildegard Biegel

**Wir gratulieren Ihnen recht herzlich
und wünschen alles Liebe und Gute
im neuen Lebensjahr.**



Lachen ist gesund!

Ein Maurer, der auf einem Gerüst steht, holt plötzlich mit der Kelle aus und erschlägt eine Schnecke. Er wischt sich den Schweiß von der Stirn und sagt zu seinem Kumpel: "Die hat mich schon den ganzen Tag verfolgt..."

Freundlich schlägt der General bei der Truppeninspektion dem Rekruten auf die Schulter: "Wie geht's uns denn, mein Sohn?" Der strahlt und freut sich: "Toll, Vati, daß Du dich endlich meldest. Mutti sucht dich schon seit Jahren..."

Der Lehrer fragt Fritzchen wo denn seine Hausaufgaben seien. Fritzchen: "Ich sollte doch mein Zimmer beschreiben oder?" Lehrer: "Ja genau. Wo sind denn nun deine Hausaufgaben?" Fritzchen: "Nun als ich die erste Wand vollgeschrieben hatte, kam Mami und hat mir die Stifte weggenommen!"

Erklärte Fritzchen seinen Eltern: "Wir haben Lehrermangel, weil zu viele Kinder in die Schule gehen. Daher schlage ich vor, ich bleibe mal ein paar Wochen zu Hause, um die Lehrer zu entlasten!"

Fritzchen geht mit seiner Oma spazieren und da liegt ein 20 € Schein auf dem Boden. Da sagt die Oma zu Fritzchen: "Was auf dem Boden liegt, hebt man nicht auf!" 2 Straßen weiter sieht Fritzchen 50 € auf dem Boden liegen und die Oma sagt wieder: "Was auf dem Boden liegt, hebt man nicht auf!" Sie gehen wieder weiter! Dann liegt eine Bananenschale auf dem Boden und die Oma rutscht aus und sagt zu Fritzchen: "Hilf mir mal hoch!" Aber Fritzchen antwortet nur: "Aber Oma du hast gesagt was auf den Boden liegt, darf man nicht aufheben!"

Nach einem üppigen Pilzmahl setzt sich der Pilzkenner satt und zufrieden in den Sessel und blättert im Pilzhandbuch. Plötzlich wird er blass und lässt das Buch auf den Boden sinken. Daraufhin fragt ihn einer seiner Gäste, was los wäre. Darauf antwortet er: "Jetzt kann uns nur noch ein Druckfehler retten ..."

wird von seiner Frau losgeschickt Schnecken zu kaufen, was er auch brav erledigt. Auf dem Rückweg geht er noch auf ein kurzes Bier in die Kneipe. Aus dem kurzen wird ein langes Bier und als er nach fünf Stunden vor der Haustür steht, bekommt er doch Angst vor seiner Frau.

Also stellt er die Schnecken in Zweierreihen vor der Tür auf und klingelt. Als seine Frau aufmacht: "So hopp hopp, nur noch ein paar Schritte und wir sind zu Hause".



Weinparadiesscheune Bullenheim im Herbst



Beim letzten Besuch fragten wir uns, wann in Bullenheim die Bremserzeit beginnt. Genau herausbekommen haben wir es nicht. Aber es gab frischen Bremser und der war lecker. Dazu passte der Zwiebelkuchen ideal. Nebenbei bemerkt ist eine solche Ernährung gut für die Verdauung. Natürlich gab es auch andere Leckereien auf der Brotzeitkarte. Das

Wetter war herbstlich und die Stimmung ausgelassen. Wer wollte, konnte auch ein wenig durch die Weinberge spazieren und schauen, ob die Winzer hier oder da vielleicht doch ein paar reife Trauben übersehen haben; denn die Weinlese hat schon lange begonnen.



Plätzchen – Geschichte und Ursprung



Nach Zimt und Pfeffernuss duftende Plätzchen mit Anis, Nelken oder einfach nur kunterbunter Perlenpracht auf schneeweißer Zitronenglasur ... Plätzchen sind aus der Weihnachtsküche nicht mehr wegzudenken. Sie gibt es mittlerweile in so unterschiedlichen Rezepturen, Formen und Farben, dass der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. Doch wie kamen die Plätzchen zu ihrem Status? Wer hat sie erfunden, was brachte sie zu ihrem kultverdächtigen Ruhm?

Wortherkunft des Plätzchens

Die Verkleinerungsform von „Platz“ ist der Ursprung des Wortes „Plätzchen“, was so viel wie „kleiner flacher Kuchen“ bedeutet. Aber ob nun deutsche Plätzchen, österreichische Kekse, schweizerische und englische Biscuits, bayrische Platzerl, badische Bredli oder auch amerikanische Cookies – gemein sind ihnen ihre kleine Form: sternförmig, rechteckig, talerrund, rautenförmig, Häufchen oder Kipferl. Sie alle zählen zu den Feingebäcken und werden vor allem in der Weihnachtszeit vermehrt gebacken. Das Ausstechen mit Ausstechformen lässt nicht nur Kinderaugen wachsen ...

An dieser Stelle sei dazu gesagt, dass der „Keks“ nicht grundsätzlich gleichbedeutend mit dem „Plätzchen“ ist. Kekse wurden streng genommen als Dauergebäck für lange Schiffsfahrten gebacken, weil sie lang haltbar und nahrhaft waren.

Geschichte des Plätzchens



Kein Kaffeekränzchen ohne Feingebäck – während Kaffee, Tee und Kakao als Genusskonsum immer beliebter wurden, erhielten auch die Plätzchen ihren festen Platz auf dem Nachmittagstisch. Vor allem in den besser betuchten Gesellschaftsschichten des 18. Jahrhunderts gehörten sie als Naschwerk zur teuren Kaffeebohne dazu.

Da Zucker als eine der Grundzutaten, aber auch weitere Beigaben wie Kakao, Zimt und andere exotische Gewürze teuer zu erstehen waren, galten Plätzchen bis ins 19. Jahrhundert als Luxus. Erst mit der Gewinnung von Zucker aus Rüben wurde die Grundzutat auch fürs gemeine Volk erschwinglich.

Plätzchen als Weihnachtsgebäck

Nun konnten Plätzchen auch in allen Haushalten zu besonderen Gelegenheiten gebacken werden – vor allem an Weihnachten. Durch die mannigfaltigen Möglichkeiten der Gewürze, erhielt das Gebäck sein vorweihnachtliches Image.

Doch schon vor Christi Geburt, so zeigten Ausgrabungen, war das Backen zu Festtagen ein fester Brauch. Die Kelten zelebrierten die Wintersonnenwende im Dezember mit Getreidefladen und zugesetztem Honig, sie galten als Opfergabe für ihre Naturgötter. Mit Aufkommen des Christentums buken sie Weihnachtsbrote (Stollen) und Plätzchen in Tierform. Diese ersetzten tierische Opfergaben.

Dass Weihnachten zur Plätzchenzeit wurde, ist, so wird vermutet, den Klöstern im Mittelalter zuzuschreiben. Die Christen buken zum Fest der Geburt des Heilands großzügig und ausgesucht. Sie konnten sich hochwertige Zutaten leisten. Nicht grundlos sind viele Plätzchen als Sterne geformt, die an den Stern zu Bethlehem erinnern sollen.



Internet: www.meincupcake.de

Rätsel und andere Knobeleyen

Wie beginnen diese Sprichwörter?

-so zwitschern die Jungen.
-gehört ein grober Klotz.
-ist geduldig.
-ist schlecht predigen.
-tut Wahrheit kund.
-das neckt sich.
-fängt den Wurm.
-hält besser.
-ist der Einäugige König.
-kann noch werden.
-hat keine Balken.
-ist Goldes wert.
-fängt kein Huhn.
-beißen nicht.
-stinkt.
-macht noch nicht den Mönch.
-so liegt man.
-soll man gehen.
-lernt Hans nimmermehr.
-fängt man Mäuse.



Rätsel

1. Im Frühling werde ich vom Bauer im Feld versteckt,
und im Herbst sucht er mich wieder. Aber dann bin ich nicht mehr alleine, denn
ich habe dann eine Menge Kinderlein!

2. Ratet Kinder, wer ich bin, hänge hoch im Baume drin.
Habe rote Wangen, ein Stänglein auch, und einen dicken Bauch!

3. Wer ist so klug, wer ist so schlau, dem schüttele ich was vom

Bäumchen. Ist innen gelb und außen blau, hat mitten drin ein Steinchen.

4. Ich sehe aus wie ein runder Ball, ganz rund und schwer allemal!
Innen bin ich gelb und hab viele Kerne. Du kannst mich essen
und aus meiner Schale wird eine tolle Laterne!

5. In der Höhe steigt der Wind, an einem Faden hält es das Kind.
Es ist aus Papier, wenn du es weißt, dann sag es mir!

6. Wer pfeift durch die Blätter auf und ab geschwind?
Huhu, es ist der...

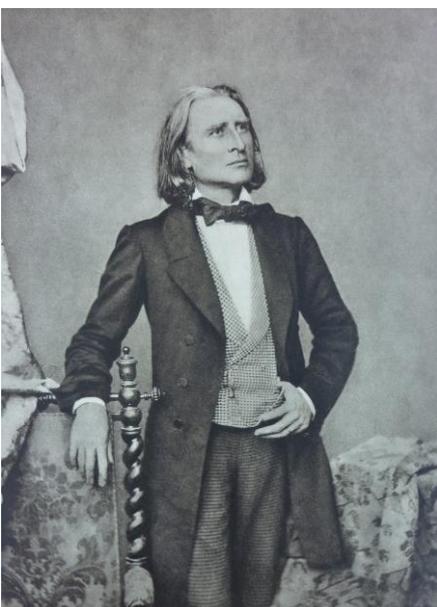
7. Wer zaubert die Farben an einen Baum?
Ganz bunt werden Blätter; das ist kein Traum!

8. Ich bin ein kleiner Wicht, der außen ganz schön
sticht.
Zieh ich den stachlig Mantel aus, dann kommt ein brauner Kern heraus!
Die Kinder nehmen mich zur Hand und basteln aus mir allerhand!

9. Die Schale ist hart, doch gut schmeckt der Kern.
Im Herbst und im Winter zerknackst du sie gern!



Eine Anekdote aus der klassischen Musikwelt



"Liszt und der große Tenor Rubini gaben in einer bedeutenden Provinzstadt Frankreichs ein Konzert. Doch es waren kaum fünfzig Personen im Saal. Dennoch sang Rubini herrlich, und Liszt spielte wie immer.

Am Ende des Konzerts wandte sich Liszt zum Publikum und sagte: «Meine Herren und meine Dame — denn ich sehe nur eine einzige — darf ich mir erlauben, Sie jetzt zum Abendessen einzuladen?»

Das Publikum war verblüfft, nahm die Einladung aber an. Das Abendessen kostete Liszt etwa zwölfhundert Francs, doch am nächsten Abend war der Saal überfüllt."

Das schönste Geschenk

Verfasser noch unbekannt

Nur noch zwei Tage. Heute muß Papa noch arbeiten, aber morgen am heiligen Abend wird er zu Hause sein. Und er hatte versprochen, dass sie alle zusammen rausgehen würden in den Wald. Sie wollten sich zusammen einen schönen Christbaum aussuchen, Papa, Mama, Tom und seine kleine Schwester Sarah.



Es sollte ein schöner Baum sein: Groß, so dass er bis zur Decke der Stube reichte. Und breit, damit er mitten in der Stube stehen konnte. Man wollte sich fast wie draußen fühlen, nur viel wärmer. Er musste natürlich auch viele starke Zweige haben, sonst konnte man ihn ja gar nicht richtig schmücken.

Tom und Sarah waren heute schon einmal in den Wald gegangen - allerdings nicht weit, da hatten sie doch zuviel Angst. Sie wollten sehen, ob sie Papa morgen nicht überraschen könnten. Vielleicht finden sie ja schon den richtigen Baum. Und tatsächlich, nur wenige Meter vom Waldrand entfernt stand eine schöne gerade Tanne, wie man sie sich vorgestellt hatte.

Vorsichtig gingen die beiden Kinder zu dem Baum, begutachteten ihn von allen Seiten, rüttelten ein bisschen an den Zweigen. Sie konnten natürlich nicht bis ganz oben sehen, dafür waren sie zu klein, aber Tom meinte "Der ist richtig! Das wird unser Weihnachtsbaum!" Und Sarah stimmte ihrem großen Bruder zu. Schließlich wusste der immer, was richtig war. Na ja, manchmal machte er auch ziemlich Blödsinn, wie damals, als er das Bonbon-Glas vom Schrank geworfen hatte. Aber meistens hatte er recht, dafür war er schließlich ihr großer Bruder!

Plötzlich hörten sie eine Stimme, sie schien leise zu rauschen, klang wie das Rascheln von Blättern. "Danke," sagte die Stimme, "dass ich euch gefalle."

"Was war das, Tom?" "Ich weiß nicht, vielleicht nur der Wind." Selbst Sarah merkte, dass es Tom nicht ganz geheuer war. Und dann kam wieder die Stimme, diesmal etwas kräftiger: "Ich bin es, die Tanne. Entschuldigt, falls ich euch Angst mache, das wollte ich nicht. Ich freue mich nur, dass ihr mich schön findet. Die meisten Menschen sehen mich hier nämlich gar nicht."

Die Kinder waren erstaunt. Von einem Weihnachtsbaum, der reden kann, hatten sie noch nie gehört. Aber für Tom war das die Krönung: "Mensch, wir werden einen sprechenden Christbaum in der Stube haben. Wenn das nicht das Tollste ist." Sarah kam das schon etwas seltsam vor.

Und der Baum schien nicht so ganz einverstanden zu sein: "Entschuldigt mal, ihr wollt mich doch hoffentlich nicht absägen? Ich meine, ein Baum gehört doch nicht ins Haus. Ich bin doch auch noch gar nicht alt, erst 10 Jahre ..." Sarah sagte zu Tom, "Du,

ich glaube der Baum hat Angst." "Ach was, das ist doch nur ein Baum. Papa sägt den ab und Mama schmückt ihn dann schön. Dann haben wir einen wunderschönen Baum in der Stube."

"Das ist aber nicht gut," rauschte die Tanne, "ich will doch noch älter werden, genau wie ihr. Außerdem könnte ich sowieso nicht mehr sprechen, wenn ich nicht an meinen Wurzeln fest bin."

Jetzt wollte Sarah doch schnell nach Hause, sie hatte Tränen in den Augen. Nicht nur weil sie Angst hatte, sie weinte um den armen Baum, der gerade mal so alt wie Tom war. Und den wollte sie doch auch nicht verlieren. "Das tut mir leid, dass du jetzt weinst, Kleine. Ich wollte dich nicht traurig machen. Du kannst mich gerne immer wieder besuchen und mit mir reden. Aber in eurer Stube geht das nicht." "Und was ist mit unserem schön geschmückten Baum," rief Tom, "sollen wir uns vielleicht einen anderen holen?" "Nein, natürlich nicht," antwortete die Tanne entsetzt, "aber ich habe da eine Idee. Wie wäre es denn, wenn ihr mich hier draußen schmückt und dann mit mir hier Weihnachten feiert?" Einen Moment dachte Tom nach, Sarah sah ihn flehentlich an, dann sagte er, "Das wäre schön. Und wir können Papa überraschen."

Gesagt, getan, Tom und Sarah liefen zurück zum Haus und besprachen alles mit Mama. Dann gingen sie alle, vollgepackt mit Christbaumkugeln, Lametta, kleinen Engeln und Süßigkeiten zur Tanne und begannen sie zu schmücken.

Am nächsten Tag hielten sie Papa im Haus fest, immer war noch etwas zu machen. Erst kurz vor dem Dunkelwerden verschwand Mama. Und dann nahm Papa seine große, schwere Taschenlampe, "So, jetzt müssen wir uns aber beeilen, sonst finden wir keinen Baum mehr!" Tom und Sarah blinzelten sich zu, hielten sich aber immer ganz dicht bei Papa, damit sie ja nicht bei einem falschen Baum blieben.

Plötzlich sahen sie ein paar Lichter vor sich, Papa war erstaunt, wollte sehen, was da los sei. Sie gingen jetzt genau auf ihren Baum zu - und der erstrahlte in prächtigem Glanz, schön geschmückt mit vielen, vielen Kerzen. Und um den Baum verteilt lagen die Geschenke. Mama hatte alles schön vorbereitet, damit Papa wirklich überrascht war.

Sarah aber zwinkerte dem Baum zu und raunte "Das verraten wir aber keinem, dass du reden kannst. Und im nächsten Jahr feiern wir Weihnachten wieder mit dir!" Der Baum raschelte leise zurück, Wörter konnte man nicht unterscheiden, aber Sarah wusste auch so, was er sagte.

Noch heute, Sarah ist inzwischen selber Mutter geworden und ihre Tochter hat auch schon wieder ein Kind, kommt sie jedes Jahr zu der Tanne, die wie durch ein Wunder immer noch an der gleichen Stelle steht. Dann erzählen sie sich, was im vergangenen Jahr alles so passiert ist - und freuen sich auf noch viele gemeinsame Weihnachtsfeste.

Preisrätsel

**Die Auflösung unseres Preisrätsels aus der Ausgabe September/ Oktober:
Wie heißt das Gebäck, dass im siedenen Butterschmalz gebacken wird, bis es seinen typische kuglige Form hat?**



Die Antwort lautet:

Die meisten dürften den Schneeballen sofort erkannt haben. In privaten Haushalten werden sie nur noch selten gebacken, da die Herstellung eine sehr geschickte Hand benötigt und zusätzlich viel Arbeit auf den Bäcker oder die Bäckerin zukommt. Vielleicht schmecken sie deswegen so lecker.

Unser Rätsel für November/Dezember:

Auch heute gibt es wieder ein Rätsel für Sie und wir freuen uns über eine rege Beteiligung. Zu gewinnen gibt es 2 Gutscheine für die Cafeteria.

Bald kommt wieder die Zeit des nürnberger Christkindes. Eng mit ihm verbunden ist ein besonderes süßes Gebäck, das allerdings inzwischen das ganze Jahr über zu kaufen ist. Bei den Bäckern gilt es als Dauerbackware und ist lange haltbar. Feine Zutaten wie Mandeln und Nüsse gehören genauso ins Gebäck wie Honig und allerlei Gewürze. Wasser, Fett oder Milch findet man nicht darin, Mehl nur in kleinen Mengen. Es gibt viele Namen für dieses Gebäck, doch für Nürnberg ist es eine geschützte Herkunftsbezeichnung.



Preisfrage: Wie heißt dieses nürnberger Gebäck

Bitte die richtige Lösung aufschreiben oder auf einen extra Zettel mit Namen draufschreiben.

Lösung: _____

Ihr Name: _____

Bitte ausgefüllten Abschnitt in die Rätselbox in der Eingangshalle des Marie Juchacz Heim einwerfen (oder Lösung mit Namen auf einen Zettel schreiben und einwerfen).



Das Weihnachtsfest

Vom Himmel bis in die tiefsten Klüfte
ein milder Stern herniederlacht;
vom Tannenwalde steigen Düfte
und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken,
in märchenstillen Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich nieder,
anbetend, staunend muß ich stehn,
es sinkt auf meine Augenlider,
ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

Theodor Storm (1817-1888)

Haben Sie Wünsche, die in unserer Zeitung stehen sollen?

Über neue Ideen, Anregungen und Kritik Ihrerseits freuen wir uns.

Impressum: Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Sollten sich Fehler in diese Ausgabe geschlichen haben, dann bitte ich dies zu verzeihen.

Für den Inhalt verantwortlich: Thomas Gebauer, AWO Seniorenbetreuung Neustadt GmbH – Tel. 09161/786-108

